

filmPOLSKA

2021

16. Polnisches Filmfestival

25.08.

-01.09.2021

Berlin

www.institutpolski.pl/berlin**25.08. Mi****26.08. Do****27.08. Fr****28.08. Sa****29.08. So****30.08. Mo****31.08. Di****01.09. Mi****02.09. Do****03.09. Fr****04.09. Sa****05.09. So****06.09. Mo****07.09. Di****08.09. Mi****09.09. Do****10.09. Fr****11.09. Sa****12.09. So****13.09. Mo****14.09. Di****15.09. Mi****16.09. Do****17.09. Fr****18.09. Sa****19.09. So****20.09. Mo****21.09. Di****22.09. Mi****23.09. Do****24.09. Fr****25.09. Sa****26.09. So****27.09. Mo****28.09. Di****29.09. Mi****30.09. Do****31.09. Fr****01.10. Sa****02.10. So****03.10. Mo****04.10. Di****05.10. Mi****06.10. Do****07.10. Fr****08.10. Sa****09.10. So****10.10. Mo****11.10. Di****12.10. Mi****13.10. Do****14.10. Fr****15.10. Sa****16.10. So****17.10. Mo****18.10. Di****19.10. Mi****20.10. Do****21.10. Fr****22.10. Sa****23.10. So****24.10. Mo****25.10. Di****26.10. Mi****27.10. Do****28.10. Fr****29.10. Sa****30.10. So****31.10. Mo****01.11. Di****02.11. Mi****03.11. Do****04.11. Fr****05.11. Sa****06.11. So****07.11. Mo****08.11. Di****09.11. Mi****10.11. Do****11.11. Fr****12.11. Sa****13.11. So****14.11. Mo****15.11. Di****16.11. Mi****17.11. Do****18.11. Fr****19.11. Sa****20.11. So****21.11. Mo****22.11. Di****23.11. Mi****24.11. Do****25.11. Fr****26.11. Sa****27.11. So****28.11. Mo****29.11. Di****30.11. Mi****31.11. Do****01.12. Fr****02.12. Sa****03.12. So****04.12. Mo****05.12. Di****06.12. Mi****07.12. Do****08.12. Fr****09.12. Sa****10.12. So****11.12. Mo****12.12. Di****13.12. Mi****14.12. Do****15.12. Fr****16.12. Sa****17.12. So****18.12. Mo****19.12. Di****20.12. Mi****21.12. Do****22.12. Fr****23.12. Sa****24.12. So****25.12. Mo****26.12. Di****27.12. Mi****28.12. Do****29.12. Fr****30.12. Sa****31.12. So****01.01. Mo****02.01. Di****03.01. Mi****04.01. Do****05.01. Fr****06.01. Sa****07.01. So****08.01. Mo****09.01. Di****10.01. Mi****11.01. Do****12.01. Fr****13.01. Sa****14.01. So****15.01. Mo****16.01. Di****17.01. Mi****18.01. Do****19.01. Fr****20.01. Sa****21.01. So****22.01. Mo****23.01. Di****24.01. Mi****25.01. Do****26.01. Fr****27.01. Sa****28.01. So****29.01. Mo****30.01. Di****31.01. Mi****32.01. Do****33.01. Fr****34.01. Sa****35.01. So****36.01. Mo****37.01. Di****38.01. Mi****39.01. Do****40.01. Fr****41.01. Sa****42.01. So****43.01. Mo****44.01. Di****45.01. Mi****46.01. Do****47.01. Fr****48.01. Sa****49.01. So****50.01. Mo****51.01. Di****52.01. Mi****53.01. Do****54.01. Fr****55.01. Sa****56.01. So****57.01. Mo**

Kurzfilme

Polish Animation

In aktuellen Filmen junger Regisseur*innen erleben wir in diversen Animationstechniken die Erforschung des eigenen Körpers, eine virtuos inszenierte Seelenwanderung, einen comichaft überzeichneten Kampf mit dem Körpergewicht, eine im Sterben liegende Frau bei ihren letzten Atemzügen und darüber hinaus, eine zwielichtige Vogelretterin mit dunklen Geheimnissen, eine moderne Hexenjagd mit tragischem Ausgang, einen nächtlichen Wandel im Rausch und das in Metaphern verpackte Ringen mit einer traumatischen Kindheit.

27.08. / 19:30 / b-ware! Ladenkino / zu Gast: Yelizaveta Pysmak, Weronika Szyma & Szymon Ruczyński
29.08. / 15:15 / fsk Kino / zu Gast: Yelizaveta Pysmak, Weronika Szyma & Szymon Ruczyński

Night of Shorts

In vier kurzen Spielfilmen aus den Jahren 2019/20 begleiten wir einen frustrierten 50-Jährigen auf seiner Flucht aus dem Alltag (Hi, How Are You), sehen der kleinen Hania bei ihrem Versuch zu sich unsichtbar zu machen (The Turtle Cave), erleben, wie die selbstbewusste Hania sich überraschend ihrer Vergangenheit stellen muss (Mother Dear) und verfolgen, wie sich Weronika gegen den Verfall ihres Vaters stemmt, dem vielleicht durch Heilkräfte seines Enkels geholfen werden kann (Vyraj). Hinzu kommen drei Kurzfilme aus dem Programm „Polish Animation“.

30.08. / 20:30 / Freiluftkino Pompeji / zu Gast: Agnieszka Nowosielska & Michał Chmielewski

Night of the Bisons

Die Filmrolle des Festivals ŻUBROFFKA hat bei filmPOLSKA Tradition. Das Kollektiv „Podlasie Makes Me Happy“ hat ein Programm fünf kurzer Dokumentarfilme kuratiert, die uns nicht nur den polnischen Alltag näher bringen, sondern auch einen Blick über die Grenze gewähren: Zwei Beiträge des Senders Belsat TV berichten über die Ereignisse im Nachbarland Belarus, wo nach den Präsidentschaftswahlen 2020 und den darauf folgenden Protesten öffentlich verwendete Nationalsymbole zu Straftaten und Kulturschaffende zu politischen Akteuren wurden.

29.08. / 15:15 / fsk Kino / zu Gast: Jerzy Kalina & Krzysztof Sienkiewicz



In darkness © Krzysztof Świderek

Digital-Special

Przyszłość będzie świetlana Die Zukunft wird leuchtend sein

Das für iPads und iPhones optimierte Augmented-Reality-Projekt von Wiola Sowa erweitert die bestehende Realität nicht um eine neue Dimension, sondern degradiert sie, indem sie Informationen aus dem Bild schneidet und ihm so „Narben“ zufügt. Damit bezieht sich die Arbeit auf Pandemie-Erfahrungen und ruft Verlustgefühle hervor. In filmPOLSKA-Kinos hängen Plakate mit dem QR-Code zum Projekt.

Ausstellung

Große Kunst für die große Leinwand Filimplakate aus der DDR und der Volksrepublik Polen im Dialog

Viele Filmplakate aus dem 20. Jh. waren mehr als nur massenhaft hergestellte Werbeträger – sie waren eigenständige Kunstwerke, individuelle Interpretationen der Künstler*innen. Die Ausstellung stellt paarweise Plakate für jeweils denselben Film einander gegenüber, die von verschiedenen Künstlern unter Verwendung unterschiedlicher kultureller und politischer Codes erstellt wurden. Mit jedem Plakatau führt uns zwei Erkenntnispfade in eine Welt, die wir noch nicht kennen.

ab 19.09. / 19:00 / Polnisches Institut

Retrospektive Schillernder Solitär: Wojciech Jerzy Has (1925-2000)

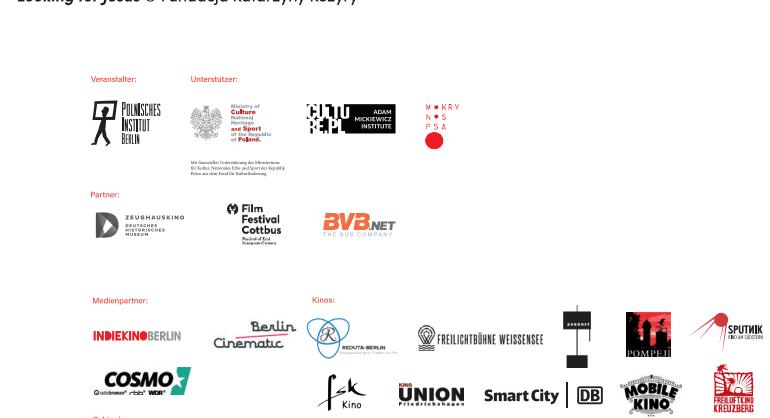
Die Retrospektive, präsentiert vom Zeughauskino in Zusammenarbeit mit filmPOLSKA, zeigt Has' ersten Langfilm „Die Schlinge“ (1958), „Abschied“ (1958), „Die Kunst, geliebt zu werden“ (1963), „Die Puppe“ (1968), „Das Sanatorium zur Todesanzeige“ (1973, ausgezeichnet bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes) und den Kultfilm „Die Handschrift von Saragossa“ (1965). Has zählt zu den Koryphäen des polnischen Kinos und prägt bis heute den Stil der Filmhochschule in Łódź.



Jak najdalej stąd © Akson Studio

Sonderreihe Kunst im Kino - das Recht zu sehen

Die Reihe präsentiert Filme bildender Künstler*innen, die an der Schnittstelle von Kino und Kunst agieren: „Conquerors of the Sun“ (2012), „Fresh Cherries“ (2010) und „Miczika Is Not Afraid Of Airplanes“ (2020) von Anna Baumgart, „Hurrah, We Are Still Alive!“ von Agnieszka Polska (2020), „The Prince“ (2014) von Karol Radziszewski, „Looking for Jesus“ (2018) von Katarzyna Kozyra sowie „Square“ (2018) von Karolina Breguła. Die Werke sind intellektuelle und visuelle Abenteuer, die sich von den Regeln der klassischen Kinoerzählung lösen.



Looking for Jesus © Fundacja Katarzyny Kozyry



filmPOLSKA
2021
16. Polnisches
Filmfestival

Berlin

25.08.

-01.09.2021



Wettbewerb: Akutelles polnisches Kino

Hura. Wciąż żyjemy! Hurrah, We Are Still Alive!

Zwei Frauen reden über den Verfall der Schönheit. Zwei Männer treffen sich in der Bibliothek und gehen an einen dunklen Ort, wo eine blinde Frau Geld abzählt. Ein Film wird gedreht, aber der Regisseur ist verschwunden. Seine Abwesenheit wirft einen Schatten auf die Stimmung der Crew und zerstört jegliche Bindungen. – Agnieszka Polska spielt geschickt mit unseren Erwartungen bzw. Ängsten und lässt uns einem Mysterium bewohnen. Dabei knüpft sie an narrative Strukturen eines Jean Luc Godard an und erinnert atmosphärisch an Rainer Werner Fassbinder.

26.08. / 19:30 / Sputnik Kino / zu Gast: Agnieszka Polska
27.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Agnieszka Polska
28.08. / 19:30 / b-ware! Ladenkino (OmeU) / zu Gast: Denis Demmerle (Filmfest Cottbus)
30.08. / 20:15 / fsk Kino

Jak najdalej stąd I Never Cry

Ola ist siebzehn, ziemlich dickköpfig und träumt vor allem von einem eigenen Auto – denn damit kann man dem Alltag entfliehen. Ihr Vater schuftet in Irland für die Familie. Dann die Nachricht: Er hatte einen tödlichen Arbeitsunfall. Ola macht sich auf den Weg, um sich mit der Aussicht auf die Erbschaft den Traum vom Auto zu erfüllen. – Wenn Ken Loach Pole wäre, hätte er diesen Film gemacht, denn Domalewski haucht dem Genre des Sozialdramas neues Leben ein. (in Kooperation mit dem FilmFestival Cottbus)

27.08. / 19:30 / Sputnik Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
28.08. / 20:30 / Bundesplatz-Kino
29.08. / 20:15 / b-ware! Ladenkino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
30.08. / 20:15 / fsk Kino

Każdy ma swoje lato Everyone Has A Summer

Der Sommer flirrt in der Kleinstadt Trzebiniec, wo man zwischen dem Moped-Geknatter der Jugendlichen noch Vögel singen hört. Hierher verschlägt es Agata, die für Kinder im Sommerlager kochen soll. Dem 17-jährigen Mirek fällt die selbstbewusste, unnahbar scheinende junge Frau sofort ins Auge, genau wie seinem dementen Großvater, der in Agata eine Jugendliebe wiederzuerkennen glaubt. Es entwickelt sich eine sommerlich-luftige Coming-of-Age-Romanze, die weit mehr zum Vorschein bringt als die Gefühle Heranwachsender.

30.08. / 19:30 / Sputnik Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
31.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
01.09. / 20:30 / Bundesplatz-Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz

Proste rzeczy Simple Things

Für die junge Aussteiger-Familie geht ein Traum in Erfüllung – ein eigenes Haus auf dem Land. Hier kann das Paar mit seiner Tochter in Ruhe planen, werkeln und gestalten. Aber ein altes Haus zu renovieren ist keine leichte Bastiarbeit. Deshalb hilft ein Onkel – doch mit ihm kommt die Vergangenheit ins Haus, die zunehmend die heitere Aufbruchsstimmung überschattet. – Der Regisseur bedient sich meisterhaft der Sprache des Dokumentärfilms und verzichtet auf den moralischen Zeigefinger. Sein Film besticht durch narrative Einfachheit und große Nähe zu den Figuren.

26.08. / 19:30 / Freiluftkino Kreuzberg / zu Gast: Magnus von Horn / Musik: Natalia Mateo & Bertram Burkert
26.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Magnus von Horn
27.08. / 20:30 / Bundesplatz-Kino / zu Gast: Magdalena Koleśnik & Magnus von Horn
28.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Magdalena Koleśnik

Ściana cienia Die Wand der Schatten

Die Kunden von Sherpa Ngada sind Bergsteiger. Für sie wirft er sich Ausrüstung und Proviant auf die Schultern und führt sie auf die höchsten Berggipfel. Die Touren sind seine Chance auf ein besseres Leben – so verlockend, dass er nicht davor zurückschreckt, ein Tabu zu brechen: Um seinen Sohn in die Schule schicken können, will er eine Expedition auf den eigentlich heiligen Berg Kumbakarna führen. – Meisterhafte Bilder zeigen die faszinierende Bergwelt des Himalaya, über aber auch subtil Kritik am Schneller-Höher-Weiter des modernen Alpinismus.

28.08. / 20:30 / Kiezokino Charlottenburg / zu Gast: Piotr Rosołowski
29.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Piotr Rosołowski

Zabij to i wyjdź z tego miasta Kill It And Leave This Town

Eine Stadt, vermutlich Łódź, für die das Wort „trist“ erfunden wurde – in den Achtzigern oder Neunziger kleben geblieben, düster, farblos, verregnet, erdrückt von rauchenden Fabrik-Schornsteinen, bewohnt von teilnahmslosen Menschen, deren einzige Lichtpunkte die flackernden Neonröhren der Straßenbahn sind. In dieser Umgebung, die grob gezeichnet, aber bisweilen fast fotorealistisch animiert ist, erzählt der Zeichner und Autor Mariusz Włczyński eine Geschichte – seine Geschichte, unterlegt von Gitarren-Riffs von Tadeusz Nalepa.

28.08. / 20:30 / Freilichtbühne Weißensee / zu Gast: Magnus von Horn

29.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU)

30.08. / 20:15 / fsk Kino

Sweat

Fitness-Influencerin Sylwia, die wir drei Tage lang begleiten, ist auf Instagram genauso zu Hause wie in ihrer schicken Designer-Wohnung, die sie als Hintergrund für ihre Filmschnipsel braucht. Denn die hunderttausenden Follower wollen permanent mit Hochglanz-News gefüttert werden. Sylwia vertritt keine Marke, sie ist die Marke. Aber wenn das Smartphone ausgeschaltet ist, bleibt sie einsam. – Regisseur Magnus von Horn erweist sich erneut als Meister des unaufdringlichen Tiefgangs und die Leistung seiner Hauptdarstellerin Magdalena Koleśnik ist grandios.

25.08. / 19:30 / Freiluftkino Kreuzberg / zu Gast: Magnus von Horn / Musik: Natalia Mateo & Bertram Burkert
26.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Magnus von Horn
27.08. / 20:30 / Bundesplatz-Kino / zu Gast: Magdalena Koleśnik & Magnus von Horn
28.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Magdalena Koleśnik

Każdy ma swoje lato Everyone Has A Summer

Der Sommer flirrt in der Kleinstadt Trzebiniec, wo man zwischen dem Moped-Geknatter der Jugendlichen noch Vögel singen hört. Hierher verschlägt es Agata, die für Kinder im Sommerlager kochen soll. Dem 17-jährigen Mirek fällt die selbstbewusste, unnahbar scheinende junge Frau sofort ins Auge, genau wie seinem dementen Großvater, der in Agata eine Jugendliebe wiederzuerkennen glaubt. Es entwickelt sich eine sommerlich-luftige Coming-of-Age-Romanze, die weit mehr zum Vorschein bringt als die Gefühle Heranwachsender.

30.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
31.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
01.09. / 20:30 / Bundesplatz-Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz

Jak najdalej stąd I Never Cry

Ola ist siebzehn, ziemlich dickköpfig und träumt vor allem von einem eigenen Auto – denn damit kann man dem Alltag entfliehen. Ihr Vater schuftet in Irland für die Familie. Dann die Nachricht: Er hatte einen tödlichen Arbeitsunfall. Ola macht sich auf den Weg, um sich mit der Aussicht auf die Erbschaft den Traum vom Auto zu erfüllen. – Wenn Ken Loach Pole wäre, hätte er diesen Film gemacht, denn Domalewski haucht dem Genre des Sozialdramas neues Leben ein. (in Kooperation mit dem FilmFestival Cottbus)

27.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
28.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
29.08. / 19:30 / b-ware! Ladenkino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
30.08. / 20:15 / fsk Kino

Każdy ma swoje lato Everyone Has A Summer

Der Sommer flirrt in der Kleinstadt Trzebiniec, wo man zwischen dem Moped-Geknatter der Jugendlichen noch Vögel singen hört. Hierher verschlägt es Agata, die für Kinder im Sommerlager kochen soll. Dem 17-jährigen Mirek fällt die selbstbewusste, unnahbar scheinende junge Frau sofort ins Auge, genau wie seinem dementen Großvater, der in Agata eine Jugendliebe wiederzuerkennen glaubt. Es entwickelt sich eine sommerlich-luftige Coming-of-Age-Romanze, die weit mehr zum Vorschein bringt als die Gefühle Heranwachsender.

30.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
31.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
01.09. / 20:30 / Bundesplatz-Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz

Jak najdalej stąd I Never Cry

Ola ist siebzehn, ziemlich dickköpfig und träumt vor allem von einem eigenen Auto – denn damit kann man dem Alltag entfliehen. Ihr Vater schuftet in Irland für die Familie. Dann die Nachricht: Er hatte einen tödlichen Arbeitsunfall. Ola macht sich auf den Weg, um sich mit der Aussicht auf die Erbschaft den Traum vom Auto zu erfüllen. – Wenn Ken Loach Pole wäre, hätte er diesen Film gemacht, denn Domalewski haucht dem Genre des Sozialdramas neues Leben ein. (in Kooperation mit dem FilmFestival Cottbus)

27.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
28.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
29.08. / 19:30 / b-ware! Ladenkino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
30.08. / 20:15 / fsk Kino

Każdy ma swoje lato Everyone Has A Summer

Der Sommer flirrt in der Kleinstadt Trzebiniec, wo man zwischen dem Moped-Geknatter der Jugendlichen noch Vögel singen hört. Hierher verschlägt es Agata, die für Kinder im Sommerlager kochen soll. Dem 17-jährigen Mirek fällt die selbstbewusste, unnahbar scheinende junge Frau sofort ins Auge, genau wie seinem dementen Großvater, der in Agata eine Jugendliebe wiederzuerkennen glaubt. Es entwickelt sich eine sommerlich-luftige Coming-of-Age-Romanze, die weit mehr zum Vorschein bringt als die Gefühle Heranwachsender.

30.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
31.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
01.09. / 20:30 / Bundesplatz-Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz

Jak najdalej stąd I Never Cry

Ola ist siebzehn, ziemlich dickköpfig und träumt vor allem von einem eigenen Auto – denn damit kann man dem Alltag entfliehen. Ihr Vater schuftet in Irland für die Familie. Dann die Nachricht: Er hatte einen tödlichen Arbeitsunfall. Ola macht sich auf den Weg, um sich mit der Aussicht auf die Erbschaft den Traum vom Auto zu erfüllen. – Wenn Ken Loach Pole wäre, hätte er diesen Film gemacht, denn Domalewski haucht dem Genre des Sozialdramas neues Leben ein. (in Kooperation mit dem FilmFestival Cottbus)

27.08. / 19:30 / Sputnik Kino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
28.08. / 20:15 / fsk Kino / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
29.08. / 19:30 / b-ware! Ladenkino (OmeU) / zu Gast: Tomasz Jurkiewicz
30.08. / 20:15 / fsk Kino

Każdy ma swoje lato Everyone Has A Summer

Der Sommer flirrt in der Kleinstadt Trzebiniec, wo man zwischen dem Moped-Geknatter der Jugendlichen noch Vögel singen hört. Hierher verschlägt es Agata, die für Kinder im Sommerlager kochen soll. Dem 17-jährigen Mirek fällt die selbstbewusste, unnahbar scheinende junge Frau sofort ins Auge, genau wie seinem dementen Großvater,